
Outlook auf den deutschen Automobilmarkt 2015

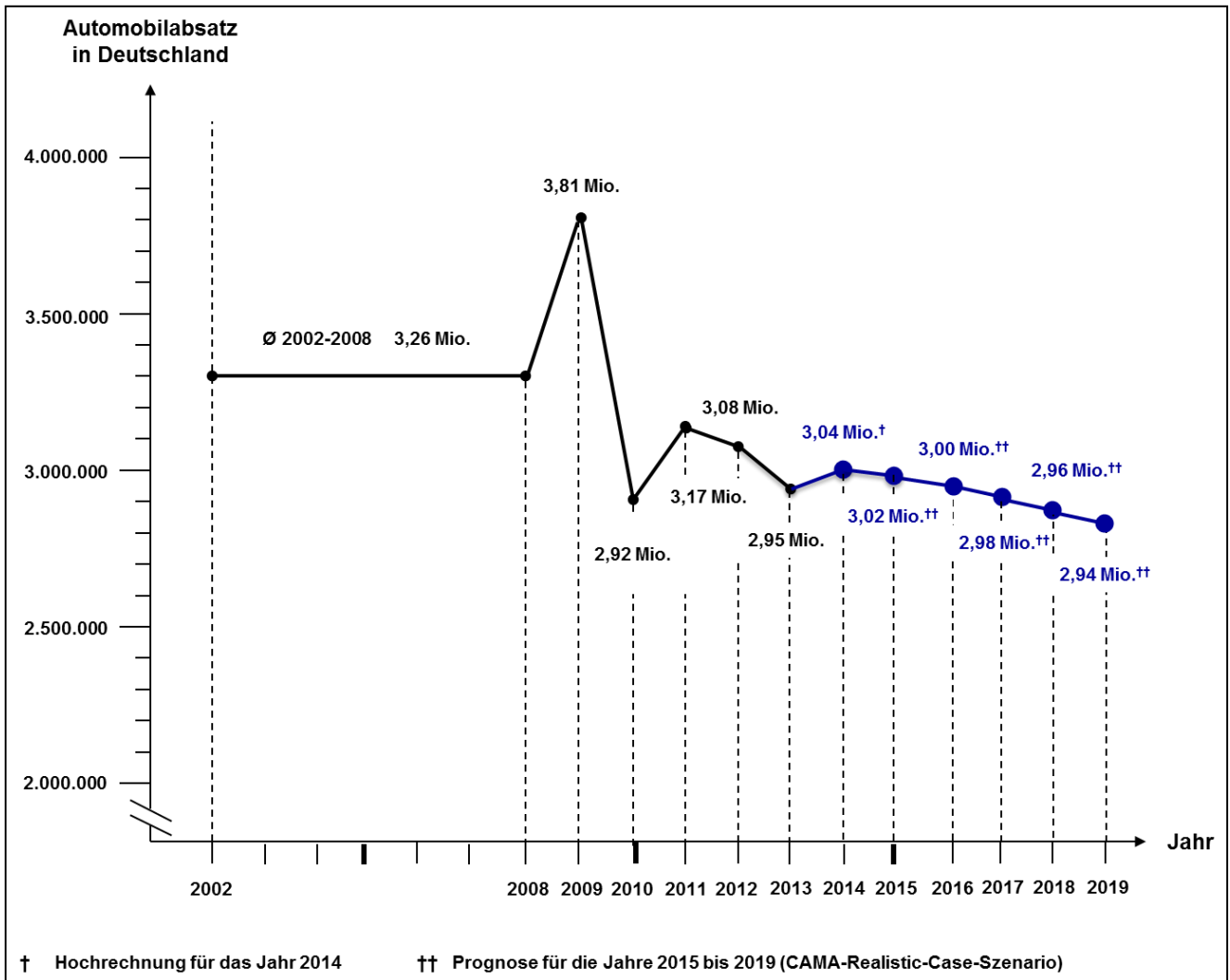
Leicht rückläufige Entwicklung auf dem deutschen Automobilmarkt im Jahr 2015

- kontinuierlicher Abwärtstrend bis 2019 erwartet

Rückblick auf das Jahr 2014

Bezogen auf das Jahr 2013 wird der deutsche Automobilabsatz 2014 um 3,1 Prozent auf etwa 3,04 Mio. Fahrzeuge ansteigen und verfehlt damit nur knapp (um ein Prozent) den CAMA Outlook 2014. Gegenüber 2012 werden jedoch 1,3 Prozent weniger Fahrzeuge abgesetzt, gegenüber 2011 sogar 4,1 Prozent weniger. Der deutsche Automobilmarkt verpasst damit 2014 das Durchschnittsniveau der letzten Jahre in Höhe von 3,26 Mio. Fahrzeugen deutlich.

Trotz relativ stabiler Wirtschaftsbedingungen werden in Deutschland 2015 weniger Fahrzeuge verkauft als im Vorjahr. Gemäß dem wahrscheinlichsten Szenario (Realistic-Case-Szenario) des Center für Automobil-Management (CAMA) der Universität Duisburg-Essen werden 2015 nur etwa 3,02 Mio. Pkws in Deutschland verkauft. Auch 2016 und 2017 wird der Pkw-Absatz auf dem relativ niedrigen Niveau von 2,98 bis 3,00 Mio. Fahrzeugen bleiben und bis 2019 angesichts struktureller und konjunktureller Veränderungen sogar auf deutlich unter 3 Mio. Fahrzeuge abnehmen.

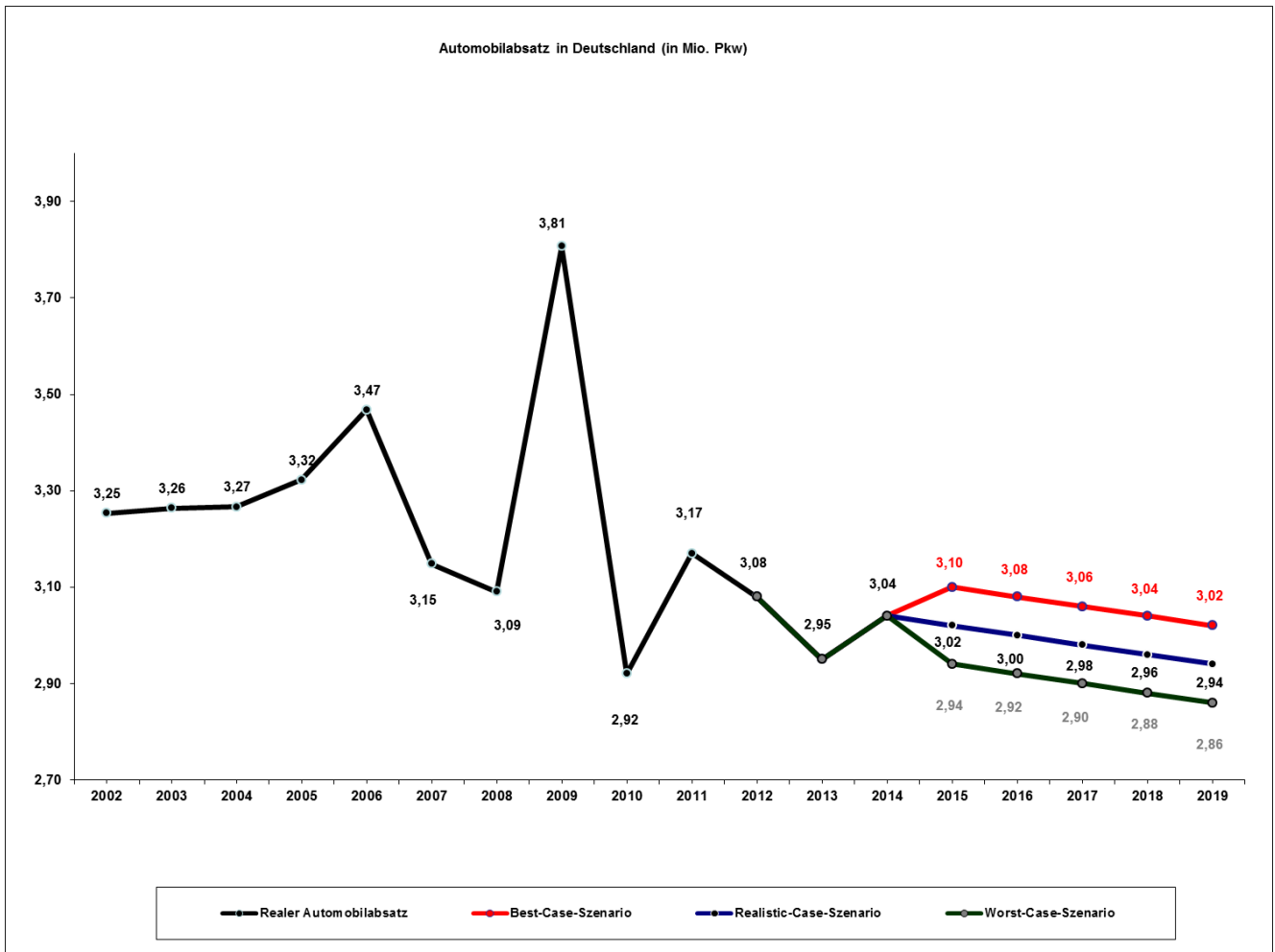


Quelle: CAMA (2014)

CAMA-Prognose für 2015-2019

Nach dem wahrscheinlichsten Szenario (CAMA-Realistic-Case-Szenario) sinkt der deutsche Automobilabsatz leicht von 3,04 Mio. 2014 auf annähernd 3,02 Mio. 2015, d.h. um etwa 20.000 Fahrzeuge oder -0,66 Prozent und nach dem negativen Szenario (CAMA-Worst-Case-Szenario) auf nur noch 2,94 Mio. Pkw (um 100.000 Fahrzeuge oder -3,3 Prozent). Lediglich nach dem positiven Szenario (CAMA-Best-Case-Szenario) wird der deutsche Automobilmarkt im Jahr 2015 auf 3,1 Mio. Fahrzeuge (um 60.000 oder +2,0 Prozent) zulegen.

2016 wird sich der Automobilabsatz im realistischen Szenario weiter rückläufig entwickeln (3,0 Mio. Pkw). Im besten Fall werden 2016 3,08 Mio. Pkw abgesetzt, im schlechtesten Fall nur 2,92 Mio. Pkw. Bis 2019 geht der Pkw-Absatz in einem realistischen Szenario auf 2,94 Mio. Fahrzeuge zurück.



Quelle: CAMA (2014)

Gründe für die leicht rückläufige Entwicklung im Jahr 2015

Die Gründe für den leichten Absatzzrückgang in Deutschland im Jahr 2015 liegen insbesondere in der gebremsten wirtschaftlichen Entwicklung, welche die gewerbliche Nachfrage sogar etwas stärker als die private Nachfrage treffen wird. Trotz der robusten Verfassung der Weltwirtschaft infolge der Erholung bislang schwächelnder Emerging Markets, der kontinuierlichen Belebung der Nachfrage aus dem Euroraum und der verbesserten preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportwirtschaft bedingt durch die Abschwächung des Euro-Außenwertes bleiben die wirtschaftlichen Verunsicherungen sehr hoch, wodurch für das Jahr 2015 keine nennenswerten positiven Konjunkturreffekte auf den Pkw-Absatz zu erwarten sind. Nach der Zunahme des BIP im Jahr 2014 in Höhe von rund 1,4 Prozent wird das BIP im wahrscheinlichsten Szenario nur noch um etwa 1,2 Prozent im Jahr 2015 zulegen. Aufgrund der nur noch mäßig wachsenden Auftragseingänge, verstärkten heimi-

schen Kostenauftriebs sowie des leicht gedämpften Geschäfts- und Investitionsklimas erhalten die gewerblichen Neuzulassungen im Jahr 2015 kaum Wachstumsimpulse. Die private Fahrzeugnachfrage wird sich im Jahr 2015 ebenfalls noch weiter abschwächen, von der konjunkturellen Eintrübung aber weitaus weniger betroffen sein. Zwar werden die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt (im realistischen Szenario: 2,90 Mio. Arbeitslose im Jahresdurchschnitt), die günstigen Finanzierungsbedingungen und die steigenden Realeinkommen die private Kaufkraft und damit die Bereitschaft zur langfristigen Anschaffungen stimulieren. Ein Anstieg der Verbraucherpreise in Höhe von +1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr, eine unveränderte Sparquote in Höhe von 9,3 Prozent, der strukturelle Wandel in Form einer alternden und zugleich weniger automobilaffinen Gesellschaft und neue Mobilitätskonzepte (z.B. Car-Sharing) wirken diesen positiven Effekten jedoch entgegen. Neue Fahrzeugmodelle und attraktive Neuwagenrabatte werden dieser Entwicklung im Jahr 2015 nicht entgegenwirken können, so dass die privaten Neuzulassungen nach oben hin begrenzt werden.

Trotz dieser negativen Vorzeichen und der hohen Unsicherheiten wird der deutsche Automobilmarkt im Jahr 2015 keineswegs einbrechen, sondern sich lediglich leicht rückläufig entwickeln. Das Absatzniveau von mehr als 3,0 Mio. Fahrzeugen wird aber nicht mehr erreicht. Insofern stehen die deutschen Automobilunternehmen auf dem Heimatmarkt einer gedämpften und unsicheren Entwicklung gegenüber, die aber aus der Gesamtunternehmenssicht durch das stetige Wachstum der neuen Wachstumsländer (Brasilien, Russland, Indien, China, Mexiko, Indonesien, Südkorea und Türkei) mehr als kompensiert werden dürfte.

Haben Sie Anmerkungen zu diesem Outlook?

info@cama-automotive.de - wir antworten umgehend